



Die Behindertensportler haben auf der Anlage des Bogensportclubs Bergkamen in Overberge ihre Deutschen Meister gekürt. Zu dem Turnier reisten auch blinde Bogenschützen aus Berlin an. FOTO: DRABE

72 Pfeile bis zur Meisterschaft

Zu den nationalen Titelkämpfen beim BSC Bergkamen treten rund 150 Behindertensportler an

Von Niklas Mollitzky

Overberge. Für die besten Bogenschützen unter Deutschlands Bogensportlern war Overberge am Wochenende ein lohnendes Ziel. Dort richtete der BSC Bergkamen die nationalen Titelkämpfe aus.

Mit festem Blick nach vorn fixieren die Schützen ihr Ziel. Einzelheiten lassen sich auf der Zielscheibe auf die weite Distanz nicht erkennen aber das ist auch gar nicht nötig. Alle hier wissen: Je zentraler der Pfeil die Scheibe trifft, desto höher die Punktzahl. Es winkt der Deutsche Meistertitel.

Gewöhnlich geht es auf der Anlage des Bogensportclubs (BSC) Bergkamen an der Hansastraße vergleichsweise be-



Hannelore Stein aus Niedersachsen zählte zu den Teilnehmerinnen der Deutschen Meisterschaft in Overberge. FOTO: DRABE

Compoundbögen. Mario Oehme hat seinen bereits am Morgen zum Einsatz gebracht. Mit Erfolg, der 53-Jährige konnte in seiner Klasse den Meistertitel abräumen. Die Sehne seines Compoundbogens ist über ein Rollensystem gespannt. „Entwickelt wurden diese Bögen speziell für die Jagd“, erklärt der frischgebackene Deutsche Meister. „Ist der Zugwiderstand einmal überwunden, ist es sehr leicht, den Bogen gespannt zu halten.“

Egal welche Bogenart die Teilnehmer nutzen, die Distanz ist für alle gleich. 70 Meter weit sind die Schützen von den Zielscheiben entfernt, nur die Senioren schießen auf 40 Meter. Farbige Ringe markieren die Trefferzonen. Um eine Chance auf eine Medaille zu haben, sollten möglichst alle 72 Pfeile, 36 pro Durchgang, in der gelb eingefärbten Mitte landen. Auch hier gibt es Unterschiede. Auf die Distanz ist es nur schwer auszumachen, aber auch der gelbe Ring ist in zwei Bereiche unterteilt. Zehn Punkte gibt es nur, wenn der Pfeil auch wirklich im Zentrum der gelben Fläche landet. Bleibt er im Randbereich stecken, werden dem Schützen nur neun Punkte zugesprochen.

Mit 639 Punkten hat Oehme den Titel völlig zurecht gewonnen, wirklich überrascht ist er nicht über den Sieg. „Es soll gar nicht eingebildet klingen, aber ich habe den Titel schon so häufig gewonnen, dass es ein bisschen an Glanz verliert.“ Nach einem Absturz im Uranbergwerk 1989 sitzt der ehemalige Bergkamen im Rollstuhl. Mit dem Bogenschießen fand er danach ein neues Hobby, schon 1993 war er Teil des Nationalkaders, gewann schon zweimal die Goldmedaille bei den Paralympischen Spielen 1996 und 2004.

Die Schützen gehen in zwei Klassen an den Start. Während am Morgen die Compound-Bogenschützen und die Blank-Bogenschützen gegeneinander antreten, messen sich am Nachmittag die Recurve-Bogenschützen. Obwohl sie alle die gleichen Pfeile verschließen, bestehen zwischen den verschiedenen Bogenvarianten durchaus große Unterschiede.

Die Blankbögen wirken am ehesten so, wie man sich den klassischen Bogen vorstellt, mit dem auch Robin Hood schon geschossen haben könnte. Die Recurvebögen wirken schon futuristischer, sie haben vorne lange Stabilisatoren angebracht. So modifiziert ist es für die Schützen einfacher, die Bögen in einer stabilen Lage zu halten. Ein angebrachtes Visier erleichtert zudem das Zielen.

Noch moderner wirken die

150 Bogenschützen sind aus ganz Deutschland angereist, um ihre jeweils 72 Pfeile möglichst genau auf den Scheiben zu platzieren. Der Druck ist hoch, die Konkurrenz technisch versiert. Kein Wunder, es geht um nichts Geringeres als die Deutsche Meisterschaft des Deutschen Behinderten-

sportverbandes. Es treten so- gar blinde Bogenschützen an, die aus Berlin zu der Meisterschaft angereist sind. Sie stehen in einem speziellen Gestell, das ihnen bei der Orientierung hilft, sodass sie wissen, wo das Ziel für ihre Pfeile zu finden ist.

schaulich zu. Die große Anlage bietet den heimischen Bogenschützen genug Platz, um in aller Ruhe an ihrer Technik zu feilen. Am Samstag ist von dieser Ruhe nur wenig zu merken. Überall liegen Bögen, sind Ferngläser und Unterstände aufgebaut. Insgesamt rund

Cicek Akcakaya (r.) und Kevin Dombrowski (l.) gehörten zu den Helfern, denen es oblag, die Schieß-Ergebnisse auszuwerten. FOTO: DRABE

Heute & morgen
Käsekuchen mit Äpfeln und Rosinen
Stück 1,00 €
Kanne



Cicek Akcakaya (r.) und Kevin Dombrowski (l.) gehörten zu den Helfern, denen es oblag, die Schieß-Ergebnisse auszuwerten. FOTO: DRABE

Mehr als gedruckt: Noch mehr Bilder von der Deutschen Meisterschaft der Bogenschützen unter www.HAWR-digital.de